

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bruch des ersten Weltkrieges kehrte er in seine Heimat zurück und unterrichtete einige Jahre an den Gewerbeschulen von Dietikon und Laufen. 1922 fand er eine Stellung als Gewerbelehrer in Basel, in welcher er sein reiches Wissen entfalten und seine volle Befriedigung im Berufe finden konnte. Bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1948 stellte er seine ganze Arbeitskraft in den Dienst seiner Heimatstadt. Sein Wesen zeichnete sich aus durch Geradheit, Gewissenhaftigkeit, Korrektheit, Freundlichkeit, Güte und Anteilnahme am Schicksal seiner Mitmenschen.

† **Eduard Buchli**, dipl. Masch.-Ing., von Safien und Basel, geb. am 13. September 1927, ETH 1946 bis 1952, ist, wie wir erst jetzt erfahren, schon vor längerer Zeit einem Flugzeugunglück zum Opfer gefallen. Unser G.E.P.-Kollege wurde nach einem Studienaufenthalt in Los Angeles 1954 Betriebsingenieur der Swissair in Kloten und wirkte seit 1957 als Ingenieur der United Airlines in San Francisco.

† **Peter Lorenz**, Ing. G.E.P., von Filisur und Chur, geb. am 5. März 1870, Eidg. Polytechnikum 1890 bis 1895, ist am 9. November 1960 in Filisur gestorben. Er hatte nach einigen Jahren Praxis beim Bahnhof im In- und Ausland in Filisur Landwirtschaft betrieben, um 1911 in das Kantonale Bauamt von Graubünden einzutreten, dem er von 1914 bis 1937 als Bezirksingenieur in Filisur gedient hat.

† **Karl Bachofner**, dipl. Arch. G. E. P., von Fehraltorf, geboren am 21. März 1906, ETH 1924—28, Inhaber eines Architekturbüros in Effretikon, ist am 1. Juni unerwartet entschlafen.

† **Walter Schaad**, dipl. Bau-Ing. S. I. A., G. E. P., von Basel, geboren am 21. Jan. 1916, ETH 1935—41, gewesener Mitarbeiter bei der VAWE, der Solexperts S. A. (1950—53 Direktor), bei Dr. H. Jäckli (Geologe) und bei der Stump-Bohr-AG., ist am 2. Juni von langer, schwerer Krankheit erlöst worden.

Wettbewerbe

Erweiterung Kantonsschule Aarau. Projektwettbewerb unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten und seit mindestens 1. Januar 1960 niedergelassenen Architekten. Im Preisgericht amten die Fachrichter H. Baur, Basel, W. Frey, Zürich, F. Haller, Solothurn, Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau und E. Strasser, Brugg; Ersatzmann ist G. Sidler, Aarau. Für sechs bis sieben Preise stehen 30 000 Fr. und für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Verlangt werden Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung 1:500, Erläuterungen. Anfragetermin 31. Juli, Ablieferungstermin 27. November 1961. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 50 Fr. auf der Kanzlei des Kantonalen Hochbauamtes, Bahnhofstrasse 17, Aarau, bezogen werden.

Realschulhaus «Landhaus» in Teufen AR. Projektwettbewerb unter den in den Kantonen Appenzell und St. Gallen heimatberechtigten oder seit mind. 1. Mai 1960 niedergelassenen Architekten. Fachrichter im Preisgericht sind Prof. W. Custer, Zürich, Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen, M. Ziegler, Zürich; Ersatzmann ist H. Voser, St. Gallen. Für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 17 000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:1000, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Berechnung des Kubikinhalt, Erläuterungsbericht. Ablieferungstermin 18. September 1961. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 30 Fr. bei der Gemeindekanzlei Teufen bezogen werden.

Kirche in Yverdon (SBZ 1961, H. 2, S. 32). 36 Entwürfe.

1. Preis: (Empfehlung zur Ausführung):
Marcel Tavernay, Paris
2. Preis: Michel Magnin, Lausanne
3. Preis: Francis Moser, Lutry
4. Preis: Bernard Murisier, Lausanne

Die Ausstellung im Hôtel de Ville, Yverdon, dauert noch bis zum 15. Juni, werktags 17 bis 22 h.

Altersheim auf dem Areal «Rosenberg» in Zofingen (SBZ 1960, H. 49, S. 806). 31 Projekte wurden rechtzeitig abgeliefert. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr.) Alfred Doebeli, Biel
 2. Preis (3600 Fr.) Felix Rebmann, Zürich
 3. Preis (3100 Fr.) B. und E. Gerwer, Zürich
 4. Preis (2600 Fr.) Gotthold Hertig, Aarau
 5. Preis (2100 Fr.) Paul Blattner, Lenzburg
 6. Preis (1600 Fr.) Willi Fust, Olten
- Ankauf (1000 Fr.) Richard Hächler,
Mitarbeiter Ernst Pfeiffer, Aarau
- Ankauf (1000 Fr.) AG Fritz Frei, Buchs bei Aarau

Die ersten vier prämierten Projektverfasser werden eingeladen, ihre Entwürfe weiter zu bearbeiten. Die Pläne sind bis 18. Juni in der Ausstellungshalle des Stadtsaales ausgestellt. Oeffnungszeiten werktags 14 bis 19 h und am Sonntag 10 bis 19 h.

Neubau des Stadttheaters in Zürich (SBZ 1959, H. 52, S. 859). In der ersten Stufe wurden 95 Entwürfe eingereicht, von denen 12 für die zweite Stufe ausgewählt wurden. Das Urteil über diese lautet:

1. Preis (16 000 Fr.) Prof. Dr. W. Dunkel, Zürich; Mitarbeiter Jos. Stutz, W. Rohner
 2. Preis (15 000 Fr.) Schwarz & Gutmann, Zürich; Mitarbeiter R. Bretscher, F. Gloor, Zürich, O. Schaufelbühl, Bremgarten; Bühnenfachmann H. W. Hämer, Ingoldstadt/Donau
 3. Preis (11 000 Fr.) † Jacob Padrutt, Zürich
 4. Preis (10 000 Fr.) Dr. Roland Rohn, Zürich
 5. Preis (9 000 Fr.) Heinrich Graf, St. Gallen
 6. Preis (8 000 Fr.) Ed. Del Fabro & B. Gerosa, Zürich; Mitarbeiter W. Stäger
 7. Preis (6 000 Fr.) Karl Flatz, Zürich
 8. Preis (5 000 Fr.) E. Bosshardt, Winterthur und H. Bremi, Winterthur
- Ankauf (9 000 Fr.) H. Hertig & W. Hertig & R. Schoch, Zürich
- Ankauf (6 000 Fr.) Robert Frei, Christian Hunziker, François Cuénod, Jakob Hunziker, Collonge-Bellerive, Genève; Mitarbeiter Roger Perreten, Ing., Fred Tschumi, ing. de scène, Collonge-Bellerive, Genève
- Ankauf (5 000 Fr.) Förderer & Otto & Zwimpfer, Basel; Teilhaber P. Müller
- Ankauf (5 000 Fr.) Erwin Bürgi, Zürich; Mitarbeiter für die 2. Stufe (Bühnenfachmann) Alain Bourbonnais, Architekt, Paris
- Ankauf (3 000 Fr.) Otto Glaus, Zürich; Mitarbeiter Max Buhofer und Rainer Ott
- Ankauf (2 000 Fr.) Max Alioth, Basel und Urs Remund, Basel

Das Preisgericht empfiehlt, die ersten fünf Preisträger mit der Weiterbearbeitung ihrer Projekte zu beauftragen.

Sämtliche Projekte werden unter Namensnennung der Verfasser der prämierten und angekauften Entwürfe im Lichthof der Universität (Eingang Künstlergasse 12) öffentlich ausgestellt von Dienstag, 20. Juni bis und mit Sonntag, 9. Juli. Oeffnungszeiten: Montag bis Samstag 9 bis 18 h, Sonntag 10 bis 17 h.

Mitteilungen aus der G. E. P.

Versammlung der Sektion USA vom 21. April 1961

Am Dinner-Gathering im Hotel Savoy Hilton in New York konnte Dr. Henry Rüegg, der verdiente Vertreter der G. E. P. für die USA, eine grosse Gästeschar begrüßen, darunter den Schweizerischen General-Konsul Hans Gasser, Konsul J. J. Huber, Professor U. Hochstrasser und Dr. H. M. Wuest, Präsident der amerikanisch-schweizerischen Stiftung für wissenschaftlichen Austausch.

Dr. Emil Ott, G. E. P., Professor an der Rutgers-Universität, führte den Redner des Abends ein, nämlich Dr. C. G. Suits, Vizepräsident und Direktor der General Electric

Company, der seinen Dokortitel an der ETH erworben hat. Das Thema seines Vortrages war die Energielerzeugung, für die fünf neue Wege¹⁾ zur Verfügung stehen. Der erste ist die direkte Umwandlung von Wärme in Elektrizität in einer Brennstoffzelle mit einem Wirkungsgrad von rd. 60%. Als Brennstoff dient Wasserstoff. Diese Umwandlungsart kann z. B. für den Antrieb von Automobilen interessant werden. Die zweite Möglichkeit ist jene, die im Thermoelement verwirklicht ist. Sie wird heute zur künstlichen Kälteerzeugung ausgenutzt. Forschungsarbeiten sind im Gang, um den thermoelektrischen Effekt zur Erzeugung elektrischer Energie zu verwenden. Als dritter Weg ist der magneto-hydro-dynamische (MHD)-Generator von Bedeutung, bei welchem ein Teil der Strömungsenergie einer durch ein Magnetfeld strömenden Flüssigkeit in elektrische Energie umgewandelt wird. Im thermoionischen Generator (4. Verfahren) wird ebenfalls Wärme unmittelbar in elektrische Energie umgewandelt und zwar dadurch, dass von einer sehr heissen, als Kathode wirkenden Metallplatte Ionen ausgesandt werden, die auf eine kältere Anode übergehen. Das wichtigste Verfahren stellt die Atomkernvereinigung dar, wie sie in der Wasserstoffbombe verwirklicht ist, doch stellen sich der Nutzbarmachung noch sehr grosse Schwierigkeiten in den Weg. Im Zusammenhang mit diesen neuen Verfahren steht auch die synthetische Herstellung von Industrie-Diamanten durch Verwenden sehr hoher Drücke und hoher Temperaturen.

Mit seinem warmen Dank an den Vortragenden verband Dr. Rüegg die Mitteilung, dass die G. E. P. vom 1. bis 17. Oktober dieses Jahres eine USA-Reise durchzuführen gedenke.

Ankündigungen

Technorama Winterthur

Eine interessante Auswahl aus dem bereits umfangreichen Sammelgut des in Winterthur geplanten Technischen Museums wird vom 7. Juni bis 2. Juli im Gewerbemuseum Bern, Zeughausgasse 2, gezeigt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Dienstag und Donnerstag auch 20 bis 22 h, Sonntag 10 bis 12 h, Montag geschlossen.

V.S.A. Verband Schweizerischer Abwasserfachleute

Die 72. Mitgliederversammlung findet am Freitag, 23. Juni, um 10.00 h, im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern statt. Der öffentliche Teil beginnt ungefähr um 10.45 h mit Vorträgen von J. Jakob, Stadtingenieur in Luzern, und H. Schlapfer, dipl. Techniker, Luzern über a) Abwassersanierung Luzern und der Nachbargemeinden, b) Entlastungsbauwerke im rechtsufrigen Sammelkanal, Teilstück Mühlenplatz bis Reusspost. Es folgt das Mittagessen im Verkehrshaus und hierauf etwa um 14.30 h ein Vortrag von Dr. H. Meier-Cattani, Departementssekretär des Staatswirtschaftsdepartementes des Kantons Luzern: «Stand der Planung im Kanton Luzern auf dem Gebiete des Gewässerschutzes». Nach 15 h Besichtigung der Entlastungsbauwerke oder des Verkehrshauses. Anmeldung bis 19. Juni an Dr. E. Märki, Feuerweg Nr. 11, Zürich 46.

Zerstörungsfreie Materialprüfung

Die Gesellschaft zur Förderung Zerstörungsfreier Prüfverfahren e. V. und der Schweizerische Verband für die Materialprüfungen der Technik (SVMT) veranstalten gemeinsam mit dem Unterausschuss für Zerstörungsfreie Prüfung des Werkstoffausschusses beim Verein Deutscher Eisenhüttenleute und dem Ausschuss Zerstörungsfreie Prüfung der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde e. V., eine Vortrags-tagung in Zürich, Auditorium maximum der ETH.

Montag, 26. Juni 1961, 14.30 bis 18 h

Begrüssung. Vorträge: Dr. E. Müller und Dr. E. Peetz, Hüttenwerk Salzgitter AG.: «Zerstörungsfreie Resonanzprüfungen von rechteckigen Grobblechen durch Frequenz-Differenz-Messungen». — Dipl.-Ing. R. Hornung, Gebr. Sulzer AG., Winterthur: «Ultraschallprüfung von Schweissnähten; Betrachtung über die die Fehlerechtheits beeinflussenden Faktoren». — V. Husarek, Sofranel, Sartrouville, und P. Ruault, Gaz de France, Paris: «Anwendung der zerstörungsfreien Prüfmethoden für automatische und von Hand geschweisste Nähte in Rohrleitungen». — Dipl.-Phys. E. Mundry, Bundesanstalt für Materialprüfung, Berlin: «Ultraschallprüfungen von Punktschweissungen in dicken Blechen».

¹⁾ Vgl. den bezüglichen Aufsatz von Dr. E. Jenny in der SBZ 1961, H. 22, 23 und 25.

Dienstag, 27. Juni 1961, 9.30 bis 12.30 h

Dipl.-Ing. H. Lüling, Georg Fischer AG., Schaffhausen: «Erfahrungen mit dem Betatron». — Prof. Dr.-Ing. habil. A. Matting, Institut für Werkstoffkunde der Technischen Hochschule Hannover: «Beitrag zur Risstiefenbestimmung». — Dipl.-Phys. W. Auerhammer, Daimler-Benz AG., Stuttgart: «Anwendung elektromagnetischer Verfahren in der zerstörungsfreien Werkstoffprüfung». — Schlusswort.

Eintrittsgebühr zu den Vorträgen 5 Fr. Ein zwangloses Treffen der Tagungsteilnehmer mit ihren Damen ist für Montag Abend vorgesehen. Der SVMT lädt zu einem Aperitif ein; anschliessend Gelegenheit für ein Abendessen im Zunfthaus «Zum Königstuhl», Stüssihofstatt 3, Zunftsaal. — Auskunft: SVMT, Tel. 051 23 08 11.

Handzeichnungen aus dem Kupferstichkabinett der ehemals Staatlichen Museen Berlin

Dank den Bemühungen von Dr. Friedrich Muthmann, Kulturattaché an der Botschaft der Deutschen Bundesrepublik in Bern, und der Generosität des Leiters des Kupferstichkabinetts der ehemals Staatlichen Museen Berlin, Dr. Hans Möhle, kann während der Sommermonate in der *Graphischen Sammlung der ETH* eine Ausstellung von Handzeichnungen alter Meister gezeigt werden. Die Auslese aus der wohl bedeutendsten Handzeichnungs-Sammlung Deutschlands umfasst deutsche, schweizerische, niederländische und französische Meister, so vor allem Werke von Schongauer, Altdorfer, Baldung, Cranach, Wolf Huber und Dürer, der mit einem Dutzend Zeichnungen vertreten sein wird. Von den grossen Schweizer Zeichnern wie Manuel Deutsch, Urs Graf, Holbein, Amman und Stimmer wird fast der gesamte Bestand als Leihgabe zur Verfügung gestellt, und schliesslich werden die niederländischen Zeichner des 17. Jahrhunderts mit Rembrandt an der Spitze und eine Reihe französischer Zeichner des 15. bis 18. Jahrhunderts gezeigt werden. Eröffnung der Ausstellung am Samstag, 17. Juni, Ende am 20. August. Oeffnungszeiten: täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h, sonntags 10 bis 12 h.

Vortragskalender

Donnerstag, 15. Juni. Schweiz. Institut für Auslandsforschung, Zürich, 18.15 h im Auditorium II der ETH, Hauptgebäude. Prof. Dr. Hans Huber, Bern: «Der Standort des Richters in der modernen Gesellschaft».

Freitag, 16. Juni. Gesellschaft zur Förderung der Forschung an der ETH, 14.30 h im neuen Hörsaal des Physikgebäudes, Gloriastr. 35, Generalversammlung, anschliessend gegen 15.15 h Vortrag von Prof. E. Baumann, Leiter der AFIF: «Der Forscher in unserer Zeit».

Freitag, 16. Juni. Seminar für Gemeindeingenieure, ETH, Zürich, 17 h im Hörsaal NO 3g, Sonneggstr. 5, 2. Stock. Ing. G. C. Lange, Adjunkt-Direktor des Provinz. planologischen Dienstes Süd-Holland, den Haag: «Randstadt und Delta».

Freitag, 16. Juni. SVMT, 17.15 h im Masch.-Lab. der ETH, Hörsaal III. A. Hofmann, ETH, Zürich: «Das Internat. Einheitsmasssystem (MKSA-System) nach Giorgi und seine Bedeutung für die Material-Prüfung».

Dienstag, 20. Juni. Schweiz. Nationalkomitee für Grosse Talsperren, 16.00 h im Hörsaal der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau, Zürich 6, Gloriastrasse 39, 1. Stock. Lichtbildervortrag in deutscher Sprache von Paul Baumann, Consulting Engineer, Los Angeles/California, USA (vormals Assistent-Oberingenieur des Los Angeles Country Flood Control District): «Talsperren und damit verbundene Anlagen von besonderem Interesse in Amerika und im Orient».

Dienstag, 20. Juni. Archimedes, Verband der Abs. des Abendtechnikums Zürich, 20.00 h im Kongresshaus Zürich, Klubzimmer. Prof. Dr. Marcel Grossmann: «EWG, EFTA und die Schweiz».

Achtung!

Das nächste Heft erscheint voraussichtlich einige Tage verspätet, weil die ausserordentlich vielseitigen Unterlagen nicht rechtzeitig beigebracht werden konnten.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telefon (051) 23 45 07/08.